

GROSSE SPIELE

Schleswig-Holstein-Mannschaften im nationalen Vergleich



Regelmäßig im September gilt es im Deutschen Tennis Bund, die Nationalen Meister der Verbandsmannschaften verschiedenen Altersklassen zu ermitteln. Die Damen und Herren spielen gemeinsam bei den Großen Poensgen- und Medenspielen, die in diesem Jahr beim vorjährigen Vizemeister TV Niederrhein in Essen/ETUF stattfanden. Die Jugendlichen führen mit zwei Zweiermannschaften der Juniorinnen und Junioren nach Berlin, und schließlich war Schleswig-Holstein bei den SeniorInnen in den Altersklassen 50 und 60 vertreten.

Zum dritten Mal in Folge Meisterschaft für Damen und Herren

Mit einem 5:1-Endspielerfolg über den Bayerischen Tennisverband wurde die Auswahl Schleswig-Holsteins mit Lydia Steinbach, Mona Barthel, Julia Paetow, Mara Nowak, Julian Reister, Tobias Kamke, Jan Greve, Matthias Kolbe, Sebastian Schulz und den Betreuern Torben Beltz,

Maik Schürbesmann und Verbandssportwart Ali Landt zum dritten Mal in Folge Deutschen Mannschaftsmeister der Verbände bei den Damen/Herren und sorgte damit erneut für die Überraschung, dass auch kleinere Verbände im Konzert der

Die mit Seewasser getauften Deutschen Meister mit dem Pokal (v. li.): Julia Paetow, Ali Landt, Maik Schürbesmann, Torben Beltz, Julian Reister, Tobias Kamke, Matthias Kolbe und Jan Greve. Der Rest des Teams blieb an Land oder ist auf dem Foto versteckt.

Großen mehr als nur mitspielen können. DTB-Sportwart Heinz Wagner brachte es bei der Siegerehrung dann auch auf den Punkt: „Das Team kann nicht nur Tennis spielen, es ist im gesamten Auftreten für alle teilnehmenden Verbände ein leuchtendes Vorbild.“

Und so bewiesen die Schleswig-Holsteiner schon bei ihren Gruppenspielen gegen die Verbände Berlin-Brandenburg, Hamburg und Baden ihre mannschaftliche Geschlossenheit mit deutlichen Siegen. Das Halbfinale gegen den Württembergischen TB war ebenso eindeutig. Bei dem 5:1 verlor Schleswig-Holstein lediglich einen Punkt, weil Spitzenspielerin Lydia Steinbach sich im Einzel gegen Carmen Klaschka bereits beim 1:2 im ersten Satz eine Bänderdehnung zuzog und nach verlorenem ersten Satz (4:6) schließlich aufgeben musste. Und auch im Finale gegen den großen Bayerischen TV reichten den Schleswig-Holsteinern das Spielen der Einzel, weil Mona Bar-



Verbandssportwart Ali Landt musste nach dem Erfolg in den Baldeneysee, der Pokal blieb vorsichtshalber an Land.